



## N i e d e r s c h r i f t

### über die Sitzung des Orsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden am 19. Februar 2007 2. Sitzung; 17. Wahlperiode

Sitzungsort: Gemeinschaftsraum Bahnhof, Ortschaft Salzderhelden

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 21.45 Uhr

A n w e s e n d:

a) Mitglieder des Orsrates

Orsratsbürgermeister Thormann  
Orsratsmitglied Albrecht  
Orsratsmitglied Dr. Binder  
Orsratsmitglied Brödner  
Orsratsmitglied Giesel  
Orsratsmitglied Heitmüller  
Orsratsmitglied Nennmann  
Orsratsmitglied Reschke  
Orsratsmitglied Wessel  
Orsratsmitglied Wolper  
Orsratsmitglied Vollmer

b) von der Verwaltung

Herr Strohmeier, Fachbereichsleiter  
Herr Ilseemann, Protokollführer

c) 14 Zuhörer/innen

1. a) Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister
  - b) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - d) Feststellung der Tagesordnung
-

Ortsbürgermeister Thormann eröffnet um 19.00 Uhr die 2. Sitzung des Ortsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einvernehmlich um TOP 15 „Zuschussantrag des Chores „Voices“ und TOP 16 „Sanierung des Weges zur Saline“ erweitert und damit wie folgt angenommen:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister
  - b) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - d) Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) - Information
6. Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Northeim 2006
7. Projekt Zukunft Salzderhelden: Entwicklungskonzept Freizeit – Erholung – Kultur - Leben
8. Parkplatz am Bahnhof – Anträge der Gruppe CDU/FDP
  - a) Parkplatzerweiterung
  - b) Reparatur Verbindungsweg zum Sperrwerk
  - c) Zustand Randweg östlicher Deich
9. Unfallschwerpunkt Ortseinfahrt Salzderhelden Einbecker Straße/Zufahrt B 3/Straße nach Immensen – Antrag der Gruppe CDU/FDP auf Einrichtung eines Kreisel oder anderer geeigneter Maßnahmen
10. Antrag des VCP Salzderhelden auf Prüfung alternativer Räumlichkeiten
11. Antrag der SPD-Fraktion auf Bezuschussung der Renovierung der Salzderheldener Kirche
12. Antrag der Anlieger auf Installation einer zusätzlichen Straßenlaterne in der Kirchhofstraße
13. Homepage: Salzderhelden.de
14. Zuschussantrag des Fördervereins Burg Salzderhelden
15. Zuschussantrag des Chores „Voices“
16. Sanierung des Weges zur Saline
17. Anfragen

## **2. Genehmigung der letzten Niederschrift**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ortsrates für die Ortschaft Flecken Salzderhelden am 15. November 2006 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

### **3. Mitteilungen**

#### **a) der Verwaltung**

- Die vom Ortsrat beantragte Beschilderung für den Parkplatz hinter der Schule wird im Rahmen einer größeren Ausschreibung mit beschafft.

#### **b) des Ortsbürgermeisters**

- Die vom Ortsrat in der letzten Sitzung beschlossene Asphaltierung des Weges im Gietztal wurde noch im vergangenen Jahr vorgenommen und konnte vollständig aus den noch verbliebenen Mitteln 2006 finanziert werden.
- Das für den Kindergarten Salzderhelden beschlossene Wasserspielgerät ist im Jahr 2006 geliefert worden und wird vom Baubetriebshof nach der Wintersaison aufgebaut. Das Welldach über der Sandkiste muß aus Sicherheitsgründen entfernt werden und wird durch ein gesponsertes textiles imprägniertes Sonnensegel vom Baubetriebshof im Frühjahr ersetzt.
- Der Fußweg zum Burgplatz wurde kurzfristig aus Sicherheitsgründen wegen Steinfall vom Baubetriebshof gesperrt. Sicherungsmaßnahmen wurden bereits von der Verwaltung in Auftrag gegeben.
- Im Haushalt 2007 und 2008 sind u. a. Haushaltsmittel für den Grundstückserwerb und der Teilerschließung für das Baugebiet Viersteinfeld enthalten.
- Zum Projekt Verkehrsführung Salinengelände wird im Frühjahr 2007 ein Ortstermin zur Erörterung von Einzelheiten mit den Ortsratsmitgliedern und den Anwohnern stattfinden. Das Gelände um den Förderturm und die anderen Gebäude wurde von den 1 Euro-Kräften und Ortsratsmitglied Wessel gesäubert und entrümpelt.
- Der vorhandene Wildwuchs aus dem Graben oberhalb der Waldstraße wurde von der Stadtgärtnerei entfernt. Der Graben wird aus Mitteln der Jagdgenossenschaft wieder ordnungsgemäß hergestellt.
- Am 31.03. des Jahres findet wieder in der Mehrzweckhalle an der Schule der Ball der örtlichen Vereine statt. Wie in den Vorjahren wird von den Vereinen ein interessantes Programm vorbereitet und mit einer ausverkauften Halle gerechnet. Hinsichtlich der zu schwachen Absicherung der elektrischen Anschlüsse besteht noch Handlungsbedarf.
- Der Schützenverein Salzderhelden hat bei der Jahreshauptversammlung vielmals für den Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € für die neue Technik der Schießanlage gedankt

und

ebenfalls für die asphaltierte Zuwegung in das Gietztal. Der Ortsrat wurde spontan zu einer Besichtigung und einem Probeschießen mit anschließendem Imbiss zum Freitag, 2. März, 19.00 Uhr, eingeladen.

- Die Zolllinie soll noch bis Ende März 2007 ausgeräumt und von Unrat befreit werden. Dabei werden auch die Sträucher und abgängigen Bäume mit entfernt.
  
- Der Gemeinschaftsraum im Bahnhof wird an Privatpersonen gegen Gebühr vermietet. Dabei besteht auch die Möglichkeit einer Bewirtung.

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Herr Weidlich von der Interessengemeinschaft Eisenbahn Einbeck weist darauf hin, dass die vom Ortsrat geplante Erweiterung des Parkplatzes am Bahnhof nach Umsetzung des von ihm beantragten Konzeptes zur Reaktivierung des Schienennahverkehrs Einbeck - Salzderhelden nicht mehr notwendig ist. Zukünftig können die Bahnfahrenen ihr Auto in Einbeck direkt an den Gleisen parken, mit dem Zug von Einbeck nach Salzderhelden fahren, dort ohne die Unterführung benutzen zu müssen, in den Anschlusszug nach Hannover oder Göttingen umsteigen. Die Nutzung des Parkplatzes ist dann nur noch von Fahrgästen aus den Bereichen Vogelbeck / Rittierode zu erwarten. Zusätzlich wird von der Bahn eine fußläufige Verbindung über die Gleise 3 und 4 eingerichtet. Einen entsprechenden Antrag zur Umsetzung des Konzeptes wurde dem Bürgermeister der Stadt Einbeck bereits überreicht.

#### **5. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEG) – Information**

Die Stadt Einbeck ist Partner in dem zur Zeit erarbeiteten Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) 'Region Einbeck AGIL' der Städte und Gemeinden Bad Gandersheim, Dassel, Einbeck, Kalefeld und Kreiensen. Auf der Grundlage dieses nachbarschaftlichen Regionskonzeptes bieten sich zukünftig Chancen, Fördermöglichkeiten für regionale und örtliche Projekte zu erlangen. Das ILEK wird neben dem zeitweise für einzelne Ortschaften bereitstehenden Dorferneuerungsprogramm in der Zukunft eines der wichtigsten Förderinstrumente zur Entwicklung der Ortschaften und des ländlichen Raumes darstellen.

Das Konzept soll zunächst als Bewerbungsgrundlage der Region zur Aufnahme in das Förderprogramm LEADER dienen. Daher steht zunächst die Entwicklung von Leitzielen für die Region und Erarbeitung von Projektskizzen im Vordergrund. Konkrete Maßnahmenplanungen sind späteren Planungsebenen vorbehalten.

Über Presseartikel und Informations-Flyer an alle Haushalte ist bisher bereits eine breite Informationsbasis in der Region geschaffen worden, die durch weitere Mitteilungen fortgesetzt werden soll.

Die Region Einbeck AGIL umfasst 92 Orte mit rd. 66.000 Einwohner in 5 Städten und Gemeinden. Aufgrund der Förderkriterien ist die Kernstadt Einbeck nicht Gegenstand der ILEK-Planung. Für diesen Bereich müssen andere Förderprogramme genutzt werden. In der Anlage ist die Regionskarte beigefügt.

Die von den Partnergemeinden beauftragte Planungsgemeinschaft planungsgruppe lange puche, Northeim und Braun/Brudniok, Adelebsen moderiert den Planungsprozess und stellt

aus den Ergebnissen aus Arbeitsgruppen, Umfragen und Experteninterviews das Regionskonzept zusammen.

Die Konzepterarbeitung erfolgt seit dem Herbst 2006 in einem mehrstufigen Verfahren nach dem Modell einer 'Zukunftswerkstatt' an wechselnden Orten in der Region überwiegend in vier Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Soziales. Nach dem Planungsansatz muss eine breite Bürgerbeteiligung gewährleistet sein. Die Arbeitsgruppen sind daher zum überwiegenden Teil mit interessierten Bürgern aus der Region besetzt.

Das zentrale Beschlussgremium ist die rd. 20-köpfige Lokale Aktionsgruppe (LAG) mit Vertretern aus allen Partnergemeinden. Als Vorsitzender ist Herr Ronny Rode, Bürgermeister von Kreiensen gewählt. Aus dem Bereich der Stadt Einbeck vertreten sind Herr Baudirektor Strohmeier (als Vertreter von Bgm. Minkner), Frau Cramm, Immensen, Herr Keusemann, Einbeck und Frau Schulz, Einbeck. Nach Aufnahme in ein Förderprogramm wird die LAG einen nicht eingetragenen Verein gründen. Im Anschluss an das ILEK-Konzept auf den Weg zu bringende öffentliche Maßnahmen werden in den politischen Gremien jeder Kommune beraten, bevor diese auf den offiziellen Antragsweg gebracht werden.

In jeder Ortschaft der Stadt Einbeck ist mit dem Ortsbürgermeister bzw. dem Ortsbeauftragten ein örtlicher Ansprechpartner bestimmt, der als Mittler und Kontaktperson zukünftig einen zügigen Kontakt zwischen den in der Ortschaft anstehenden Vorhaben und aufkommenden Projektideen mit dem ILEK-Instrumentarium bzw. dem zukünftigen Regionsmanager herstellen soll. Damit soll das ILEK-Konzept als zukünftig wichtiges Förderinstrument für den ländlichen Raum dauerhaft in den Ortschaften verankert werden.

Die Arbeitsphase in den Projektgruppen ist bis Ende Januar 2007 abgeschlossen. Neben zahlreichen in den Projektgruppen entwickelten Projektideen sind inzwischen auch mehrere konkrete Projekte, die tlw. bereits in anderen Zusammenhängen entwickelt wurden, in die ILEK-Planung eingebracht worden. Beispielsweise wurden seitens der Stadt Einbeck bestehende Hochwasserschutzplanungen angemeldet.

In der nächsten öffentlichen Vollversammlung soll der Entwurf des Regionskonzeptes 'Region Einbeck AGIL' vorgestellt werden. Die Entscheidungen über Ausformulierung und Schwerpunktsetzung von zukünftigen Regionszielen und zu vorrangigen Projekten werden von der Lokalen Aktionsgruppe vor der Fertigstellung des Konzeptes herbeigeführt.

Die Fertigstellung des ILEK ist ab Ende März 2007 vorgesehen. Dazu wird eine öffentliche Abschlussveranstaltung durchgeführt. In dem fertigen Konzept und den darin formulierten Zielen und Projekten werden zu gegebener Zeit entsprechende Mitteilungen gegeben. Mit dem Regionskonzept soll zunächst eine Teilnahme am Leader-Wettbewerb im Sommer 2007 erfolgen.

Eingehende Beratungen in den Ortschaften zu konkreten Projekten sollen in späteren Schritten erfolgen, wenn mit der Aufnahme in ein Förderprogramm konkrete Planungen auf den Weg gebracht werden können.

Umfassende Informationen zum ILEK 'Region Einbeck AGIL' sind auch im Internet unter [www.ilek-agil.de](http://www.ilek-agil.de) abrufbar.

## **6. Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Northeim 2006**

Das neue Regionale Raumordnungsprogramm für den Landkreis Northeim ist am 22.06.2006 in Kraft getreten.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens fand im Vorfeld der Erarbeitung einer städtischen Gesamtstellungnahme am 03.03.2005 im Hause der Stadt Einbeck eine Anhörung der Orts-

räte und der Ortsvorsteher zum damaligen RROP-Entwurf statt. Während der Veranstaltung wurden vonseiten des städtischen Sachgebietes Stadtentwicklung, Umwelt die gegenüber dem RROP 1996 relevanten Veränderungen angesprochen, zu denen Aussagen getroffen werden sollten.

So hatte Herr Ortsbürgermeister Thormann zu Salzderhelden berichtet, dass trotz des Deichbaus für den Polder immer noch die alten Überschwemmungslinien in der Ortschaft eingetragen sind und hier unbedingt eine Aktualisierung erfolgen muss.

Zwar wurden zwischen dem westlichen Siedlungskörper Salzderheldens und der Bundesstraße B 3 beidseitig der Leine und im Bereich der Rebbe zwischen Bundesstraße B 3 und Golfplatz neue Vorranggebiete für Hochwasserschutz in das Regionale Raumordnungsprogramm aufgenommen. Im Süden des Fleckens haben sich die Abgrenzungen des Vorranggebietes für Hochwasserschutz hingegen nicht verändert.

Zu dem o. g. Planungsbeitrag bleibt festzuhalten, dass auch die neuen Darstellungen der Vorranggebiete für Hochwasserschutz nicht die Ortschaft Salzderhelden betreffen, sondern außerhalb davon verlaufen.

Gemeint ist wohl die damalige nachrichtliche Übernahme der (gesetzlich festgestellten) Überschwemmungsgebietsgrenzen in die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Einbeck (wurde am 09.05.1997 wirksam). Diese liegen teilweise im Bereich der bebauten Ortslage.

Bereits mit Schreiben vom 10.02.2006 hatte die Stadt Einbeck den Landkreis Northeim um Mitteilung des Sachstandes zur Neufestsetzung der gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen aufgefordert.

Mit Schreiben vom 10.03.2006 hat der Landkreis Northeim mitgeteilt, dass dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Rechtsnachfolger der ehemaligen Bezirksregierung Braunschweig) am 22.11.2005 sämtliche Berechnungsunterlagen zu den Überschwemmungsgebieten (u. a. auch der Gewässer Leine und Ilme) mit der Bitte um fachliche Prüfung und Vervollständigung übergeben wurden.

Bislang liegen der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Northeim keine überarbeiteten Unterlagen vor, mit denen ein Festsetzungsverfahren eingeleitet werden könnte. Zu der geplanten Öffentlichkeitsbeteiligung in den Festsetzungsverfahren für die Überschwemmungsgebiete steht noch die Novellierung des Niedersächsischen Wassergesetzes aus.

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Northeim darauf hingewiesen, dass die rechtsgültigen Karten der Überschwemmungsgebiete aus den Jahren 1909/1911 für wasserwirtschaftliche Planungen weiterhin anzuwenden sind.

Bei der Anhörungsveranstaltung am 03.03.2006 wurde von Herrn Ortsbürgermeister Thormann angeregt, dass die Festsetzung „Naherholung“ auch für den Flecken Salzderhelden zutrifft und beantragt werden sollte.

Die Anregung wurde von der Stadt Einbeck nach fachlicher Prüfung aufgegriffen und seitens des Landkreises Northeim in das RROP umgesetzt. Danach ist Salzderhelden als Standort mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Erholung festgelegt worden.

Neu ist auch, dass der Flecken im Regionalen Raumordnungsprogramm als Standort mit der Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten ausgewiesen wurde. Laut Bedingung der Genehmigungsbehörde gilt dies allerdings nur, sofern das Land im novellierten Landes-Raumordnungsprogramm von näheren Vorgaben für die Zweckbestimmung des Instruments „Standort mit der Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten“ absieht.

Herr Ortsbürgermeister Thormann bat darüber hinaus zu prüfen, inwieweit der eingezeichnete Radweg nicht durch Salzderhelden selbst, sondern am Kleinen Heldenberg über Wirtschaftswege geführt werden kann. Weiterhin sollte die Möglichkeit der Soleförderung planerisch gesichert werden.

Nach Mitteilung dieser Ausführungen an den Landkreis Northeim wurden auch diese Planungsbeiträge in das Regionale Raumordnungsprogramm 2006 aufgenommen. So wurde der Radweg an der Bundesstraße B 3 zwischen Northeim und Einbeck mit Verlauf entlang des Kleinen Heldenberges bis zum Anschluss an die Landesstraße L 487 in der zeichnerischen Darstellung berücksichtigt.

Das Ziel einer langfristigen Sicherung der Soleförderung in der Ortschaft Salzderhelden wurde Bestandteil der beschreibenden Darstellung des RROP im Kapitel D 3.4 02 Rohstoffgewinnung.

Die im Rahmen der Gesamtstellungnahme der Stadt Einbeck mit Schreiben vom 05.10.2006 für die Ortschaft Salzderhelden abgegebenen Hinweise, Anregungen und Bedenken sowie die dazu seitens des Landkreises Northeim vorgenommenen Abwägungen im Einzelnen sind der Anlage zu entnehmen.

Bestandteile der Anlage sind darüber hinaus Auszüge aus dem rechtskräftigen (2006) und nicht mehr gültigen (1996) Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Northeim.

Zu der langfristigen Sicherung der Soleförderung in der Ortschaft Salzderhelden wird von Ortsbürgermeister Thormann ergänzt, dass die Stadt Einbeck für weitere 50 Jahre das Recht zur Soleförderung besitzt.

## **7. Projekt Zukunft: Entwicklungskonzept Freizeit – Erholung – Kultur - Leben**

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass im neuen Regionalen Raumordnungsprogramm 2006 für den Landkreis Northeim für die Ortschaft Flecken Salzderhelden wichtige Hinweise und Anregungen für die Weiterentwicklung aufgenommen werden konnten.

Aufbauend auf das Raumordnungsprogramm schlägt er folgende Aufgaben und Maßnahmen vor:

1. Realisierung des Bebauungsplanes Viersteinfeld als Ergänzungsfunktion für das Mittelzentrum Einbeck für die Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten
2. Entwicklungsprojekt Ortskern – Bestandsaufnahme – Entkernen/Sanieren – B-Plan-Zielplanungs-Konzept mit den Bürgern/Eigentümern erarbeiten – Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten
3. Freizeit/Erholung: Wanderwegeausbau und Organisation eines beschilderten Wegenetzes mit Bänken, Tischen, Schutzdächern, Aussichtspunkten, Infoblatt mit Wanderkarte für den Erlebniswald Salzderhelden, Landschaftspflege
4. Radweg um den Großen und Kleinen Heldenberg laut Planung Landkreis Northeim - Raumordnungsprogramm
5. Ortswegenetz zu den kulturellen Schwerpunkten wie Heldenburg, Saline, Hochwasserrückhaltebecken – Naturraum Leineaue (Freizeitplatz Auf dem Büh), Sportanlagen, Bahnhof, Museum, Leineauen, Wald

6. Aktiver Naturschutz: Polder-Schutzgebiet – Gründung einer IG Naturraum Leineau Salzderhelden – Aussichtsplattform, Storchennester, Infotafeln usw. Zu der IG-Gründung wird der Ortsbürgermeister einladen.
7. Kultur: Start Projekt „Kultur-Tage Salzderhelden“ mit Theater, Konzert und Markttreiben in 2008 – hierzu wird der Ortsbürgermeister zu einer AG einladen
8. Erhalten der restlichen denkmalgeschützten Salinen-Gebäude – Sicherung – Ausgestaltung und Pflege des Geländes – Entwicklungskonzept Saline / ILEK Freizeit/Sole usw.
9. Führungen Kultur – Sole – Burg – Museum – Natur – Gesamtkonzept Freizeit Naherholung für Salzderhelden eingebunden in die Region Einbeck

Zu den Wanderwegen wird von Ortsbürgermeister Thormann ergänzt, dass bereits mit den Freischneidearbeiten begonnen wurde und Wege angelegt bzw. begehbar gemacht werden. Eine Beschilderung ist noch zu planen. Dabei soll ein Infoblatt mit Wanderkarte für den Bereich Salzderhelden erstellt werden.

Ortsratsmitglied Dr. Binder ist der Ansicht, dass die vielfältigen Aktivitäten in einem Gesamt-rahmen zielorientiert zusammengeführt werden müssen und unter dem Aspekt der demographischen Entwicklung der Freizeitfaktor für die immer älter werdende Bevölkerung zu beachten ist. Die vom Rat in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zum Sole-Wellnesskonzept hat für die Ortschaft Salzderhelden erste Priorität, insbesondere an einer schnellen Umsetzung.

Das „Projekt Zukunft Salzderhelden: Entwicklungskonzept Freizeit – Erholung – Kultur – Leben“ wird vom Ortsrat wie vorgestellt zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Entwicklungsprojekt Ortskern**

Die sich insbesondere im Zuge der demografischen Entwicklung abzeichnenden Veränderungen in der Stadt Einbeck und den Ortschaften erfordern Zukunftskonzepte, damit die zunehmend begrenzt zur Verfügung stehenden kommunalen Ressourcen gezielt und zukunftsorientiert eingesetzt werden können. Im Mittelpunkt zukünftiger Entwicklung stehen muss die Nutzung der Flächenpotentiale im Bestand und vorhandener Infrastruktur bis hin zu einem Rückbau im Rahmen einer Schrumpfungsplanung, anstelle von bisherigem Flächenwachstum durch Neuerschließungen.

Für die Stadt Einbeck ist aus diesen Gründen die Aufstellung von Leitlinien der zukünftigen Stadtentwicklung eine vordringliche Aufgabe, mit der u.a. einzelne örtliche Projekte in einem gesamtstädtischen Zusammenhang eingebunden werden können. Auch können damit Prioritäten begründet und transparent festgelegt werden.

In diesem Zusammenhang sind Initiativen zur Aufstellung von Entwicklungskonzepten in den Ortschaften aus planerischer Sicht zu begrüßen, wie sie der Ortsrat Salzderhelden in seiner Sitzung am 19.02.2007 das „Projekt Zukunft: Entwicklungskonzept Freizeit – Erholung – Kultur“ beraten bzw. beantragen wird. Als besonders richtungsweisend ist das Entwicklungsprojekt Ortskern anzusehen. Eine Bestandsaufnahme genutzter und nichtgenutzter, leerstehender Häuser und Gebäude erarbeiten und zusammen mit Ortsrat und Verwaltung eine Ziel-Entwicklungsplanung unter Berücksichtigung von Entkernung und Sanierung mit den Eigentümern/Bewohnern zu erarbeiten. Salzderhelden kann als Pilotprojekt angesehen und genutzt werden. In den Blick zu nehmen sind dabei aufgrund der knappen kommunalen Mittel schon frühzeitig bestehende und zukünftige Fördermöglichkeiten.

Für den ländlichen Raum und die Ortschaften von Einbeck ist mit dem ILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) 'Region Einbeck AGIL' bereits eine regionsbezogene Planung auf den Weg gebracht. Ein ähnliches Planungs- und Förderinstrument zeichnet sich für den Kernstadtbereich mit dem vom Land Niedersachsen aufgestellten ISREW (Integriertes



städtisches regionales Entwicklungs- und Wachstumskonzept) ab. Hier wird die Stadt ebenfalls aktiv werden.

Für Projekte in den Ortschaften ist zukünftig zunächst das ILEK ggf. mit Folgeprogrammen (Leader, Dorferneuerung, Sanierung) die Ebene, mit der Fördermittel für zukünftige Entwicklungsaufgaben in den Ortschaften eingeworben werden können und sollen. Es ist daher empfehlenswert, für möglichst viele in Salzderhelden anstehende Projekte eine kurzfristige Gesamt-Projektanmeldung beim ILEK 'Region Einbeck AGIL' zu erwirken, um frühzeitig hier Förderchancen zu wahren.

Die in der Anlage aufgeführten Aufgaben und Maßnahmen tragen maßgeblich zu einer zukunftsorientierten Entwicklung der Ortschaft Flecken Salzderhelden bei und sind in gesamtstädtische Zielsetzungen einzubinden und weiterzuentwickeln.

Baudirektor Strohmeier weist nochmals darauf hin, dass aufgrund der demographischen Entwicklung in der Region Einbeck es vorrangig gelte, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und nicht noch weiter auszubauen. Die Planungen für die Zukunft sind daher nicht mehr nach außen, sondern nach innen gerichtet. Für die Entwicklung des alten Ortskernes bietet die ILEG mit den Folgeprogrammen die notwendigen finanziellen Förderungsmöglichkeiten, um hier wesentliche Veränderungen zur Verbesserung der Lebensqualität erreichen zu können.

Ortsratsmitglied Brödner weist darauf hin, dass hier nicht nur ein Rahmen und eine Vorgabe geschaffen werden sollen, sondern es hier insbesondere gilt, mit den Bürgern gemeinsam diesen Rahmen auch auszufüllen.

Nach weiteren Wortbeiträgen wird vom Ortsrat einstimmig beschlossen:

„Die Verwaltung wird gebeten, zu den einzelnen aufgeführten Punkten des vorgestellten „Projekts Zukunft Salzderhelden: Entwicklungskonzept Freizeit – Erholung – Kultur - Leben“ soweit erforderlich Konzeptplanungen zu erstellen. Die Projekte, besonders Punkt 2 „Zukunftsentwicklung Ortskern“ in der Ortschaft Flecken Salzderhelden unterstützend zu begleiten und zu realisieren sowie dieses als Pilotprojekt für eine richtungsweisende Zukunftsentwicklung für die Kernstadt und alte Ortskerne der Ortschaften in Leitlinien der zukünftigen Stadtentwicklung einzubinden. Weiterhin wird gebeten, die Fördermöglichkeiten auszuloten.“

## **8. Parkplatz am Bahnhof – Anträge der Gruppe CDU/FDP**

### **a) Parkplatzerweiterung**

Ortsratsmitglied Dr. Binder stellt fest, dass die Bahnverbindungen ab Salzderhelden sehr gut angenommen werden und auch unter Berücksichtigung der Ausführungen von Herrn Weidlich der Parkplatz nicht ausreicht und neue Stellflächen benötigt werden. Hierfür sollte umgehend geprüft werden, wo eine Erweiterung möglich ist und welche Fördermittel dafür in Anspruch genommen werden können.

Eine Entlastung der derzeitigen Parksituation ist nach Ansicht von Ortsratsmitglied Wessel mit einer Erweiterung von rund 20 Parkplätzen zu erreichen.

Ortsratsmitglied Giesel weist darauf hin, dass von der Ilmebahn AG ebenfalls die Wiederaufnahme des Schienennahverkehrs Einbeck – Salzderhelden geprüft wird.

Ortsratsmitglied Vollmer gibt zu bedenken, dass der Parkplatz nicht nur von Bahnreisenden sondern vermehrt von Freizeitsportlern, Spaziergängern und anderen benutzt wird und daher eine Erweiterung auch aus diesem Grund zukünftig sinnvoll ist.

Der Ortsrat beantragt einstimmig

die Überprüfung der Erweiterungsmöglichkeiten des Parkplatzes am Bahnhof Salzderhelden und die Auslotung von Förderungsmöglichkeiten.

#### **b) Reparatur Verbindungsweg zum Sperrwerk**

#### **c) Zustand Randweg östlicher Deich**

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass der Randweg bei Arbeiten am Polder erheblich beschädigt wurde und hier grundsätzlich zu prüfen ist, wer für die Instandsetzung des Weges zuständig ist. Beide Wege sollten jedenfalls umgehend wieder so hergerichtet werden, dass sie von den vielen Spaziergängern gefahrlos genutzt werden können.

Der Ortsrat beantragt einstimmig die Wiederherstellung des Verbindungsweges zum Sperrwerk und des Randweges am östlichen Deich.

### **9. Unfallschwerpunkt Ortseinfahrt Salzderhelden Einbecker Straße/Zufahrt B 3/**

#### **Straße nach Immensen – Antrag der Gruppe CDU/FDP auf Einrichtung eines Kreisels oder anderer geeigneter Maßnahmen**

Die ortsbezogene Auswertung von Straßenverkehrsunfällen – örtliche Unfalluntersuchung – dient dazu, unfallauffällige Örtlichkeiten aufzudecken und näher zu untersuchen. Die Auswertung dieser Unfälle erfolgt durch die Unfallkommission. Die Sitzung der Unfallkommission für den Bereich der Stadt Einbeck findet Mitte März 2007 statt.

Für die örtliche Unfalluntersuchung werden alle der Polizei bekannten Unfälle berücksichtigt und die Einzelheiten in der Unfalltypen-Steckkarte geführt. Dabei wird zwischen der Einjahreskarte (alle Unfälle) und der Dreijahreskarte (schwere Unfälle) unterschieden. Aufgrund der bisher registrierten Unfälle kann der Kreuzungsbereich B 3 / Ortseinfahrt Salzderhelden - Einbecker Straße – noch nicht als Unfallschwerpunkt angesehen werden. Der Unfallkommission werden die registrierten Unfälle zur Auswertung vorgelegt, wenn die Anzahl insgesamt auf eine Unfalloffensichtsstelle schließen lässt.

Ortsbürgermeister Thormann ergänzt, dass kurzfristig der Leiter des Polizeikommissariats Einbeck schriftlich angeboten hat, im Ortsrat zu erläutern, dass hier kein Unfallschwerpunkt vorliegt.

Der Ortsrat verweist auf die Vielzahl von Unfällen, die in der Unfallstatistik wahrscheinlich nicht registriert sind und sieht hier grundsätzlich erheblichen Handlungsbedarf. Zur Klärung der Situation wird vom Ortsrat einstimmig beschlossen,

mit Vertretern des Polizeikommissariats Einbeck, des Fachbereichs Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung und dem Ortsrat einen Ortstermin durchzuführen.

### **10. Antrag des VCP Salzderhelden auf Prüfung alternativer Räumlichkeiten**

Zur Zeit nutzen die Pfadfinder des Stammes Salzderhelden die Räumlichkeiten im Jugendhaus der Kirche für ihre Gruppenstunden. Da die Finanzierung der Unterhaltung dieses Gebäudes durch die Kirchengemeinde Salzderhelden in Zukunft nicht sichergestellt ist, wird der Ortsrat gebeten zu prüfen, ob alternative Räumlichkeiten im Ort den Pfadfindern zur Verfügung gestellt werden können.

Ortsratsmitglied Giesel erläutert, dass im Rahmen allgemeiner Einsparungen von der Landeskirche nur noch Zuschüsse für die Unterhaltung zwingend notwendiger Gebäude gezahlt werden und die verbleibenden Gebäude von der Kirchengemeinde Salzderhelden selbst unterhalten werden müssen. Grundsätzlich ist die Gesprächsbereitschaft der Kirche zur Nutzung des Jugendhauses durch die Pfadfinder weiterhin vorhanden.

Ortsbürgermeister Thormann berichtet, dass für die Unterhaltung des Raumes ein Trägerverein gegründet werden soll und schlägt vor, dass bis zur endgültigen Klärung über die weitere Nutzung des Jugendraumes die Beratung im Ortsrat vertagt wird.

Ortsratsmitglied Heitmüller weist nochmals darauf hin, dass die Diskussion innerhalb der Kirche über den Jugendraum aufgrund der mangelnden finanziellen Ausstattung entstanden ist und die Kirche sich nicht wie vorgetragen aus der Jugendarbeit grundsätzlich verabschieden möchte.

Der Ortsrat beschließt einstimmig,

die Entscheidung über die weitere Nutzung des Jugendraumes durch die Pfadfinder abzuwarten und gegebenenfalls die Angelegenheit erneut zu beraten.

## **11. Antrag der SPD-Fraktion auf Bezuschussung der Renovierung der Salzderheldener Kirche**

Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Bezuschussung der Renovierung der Kirche aus Ortschaftsmitteln in Höhe von 10.000,-- € wird von Ortsratsmitglied Giesel weiter ausgeführt, dass die Renovierungsmaßnahme insgesamt 300.000,-- € beträgt und die Kirchengemeinde Salzderhelden davon einen Eigenanteil von 40.000,-- € aufbringen muss. An Spenden sind bislang 23.000,-- € eingegangen.

Ortsbürgermeister Thormann weist darauf hin, dass es sich hier nicht um eine originäre Aufgabe des Orsrates gemäß § 55 g NGO handelt und bei insgesamt 23.200,-- € Ortschaftsmitteln der beantragte Zuschuss die Erledigung der eigentlichen Aufgaben des Orsrates gefährdet.

Nach Ansicht von Ortsratsmitglied Brödner haben bereits viele Bürger, Vereine und andere für die Anschubfinanzierung dieser Maßnahme gespendet. Nach Austausch weiterer Argumente pro und contra einer Bezuschussung wird vom Ortsrat bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen,

den Antrag auf Bezuschussung der Renovierung der Kirche aus Ortschaftsmitteln in Höhe von 10.000,-- € abzulehnen.

## **12. Antrag der Anlieger auf Installation einer zusätzlichen Straßenlaterne in der Kirchhofstraße**

Bürgermeister Thormann trägt vor, dass von den Anliegern am Ende der Kirchhofstraße eine zusätzliche Straßenlaterne am südöstlichen Ende der Straße zur besseren Ausleuchtung beantragt wurde.

Ohne weitere Diskussion wird vom Ortsrat einstimmig beantragt,

für eine zusätzliche Straßenlaterne in der Kirchhofstraße die Kosten zu ermitteln und im nächsten Ortsrat zu beraten.

### **13. Homepage Salzderhelden.de**

Von Ortsratsmitglied Brödner wird vorgetragen, dass die Ortschaft Flecken Salzderhelden auf der Seite nicht optimal dargestellt wird und hier eine Verbesserung angestrebt werden sollte. Insbesondere sollten die Vereine und Verbände und auch Private über Links erreichbar sein. Er schlägt vor, für eine neues Konzept der Homepage, Ermittlung der Kosten u. a. eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und die Ergebnisse in der nächsten Ortsratssitzung vorzustellen.

Der Ortsrat greift den Vorschlag auf und beschließt einstimmig,

für die Verbesserung der Homepage Salzderhelden.de eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Ortsratsmitgliedern Brödner und Heitmüller und nach Bedarf 2 weiterer zu bilden.

### **14. Zuschussantrag des Fördervereins Burg Salzderhelden**

Für die archäologischen Untersuchungen der Burgkapelle beantragt der Förderverein Heldenburg Salzderhelden e. V. einen Zuschuss aus Ortsratsmitteln in Höhe von 2.000,-- €.

Ortsratsmitglied Giesel führt weiter aus, dass die Ausgrabungskosten mit rund 11.000,-- € bis 12.000,-- € angesetzt sind und der Förderverein davon 5.000,-- € aufbringt. Die Deckungslücke soll mit Spenden geschlossen werden. Im Hinblick auf die Bedeutung der Heldenburg für die Ortschaft Salzderhelden und für die gesamte nähere und weitere Umgebung hält Ortsratsmitglied Giesel die vorgestellten Ausgrabungsarbeiten für ausgesprochen wichtig. Das Land Niedersachsen als Eigentümer der Fläche hat im Haushalt lediglich Mittel für die Unterhaltung der Anlage bereitgestellt. Über den Stadtarchäologen Herrn Dr. Teuber werden die Ausgrabungen geleitet und auch finanziell mit unterstützt. Eine weitere finanzielle Förderung aus öffentlichen Mitteln ist leider nicht möglich.

Ortsratsmitglied Dr. Binder begrüßt grundsätzlich die Aktivitäten auf der Heldenburg. Neben dem geschichtlichen Interesse besteht seiner Ansicht nach in der Bevölkerung Salzderhelden ein erhebliches Interesse an Erholung und Freizeit. Er schlägt daher vor, dass aus Ortsratsmitteln ein Zuschuss in der beantragten Höhe gewährt wird mit der Auflage, davon einen Wasser- und Abwasseranschluss auf der Burganlage zu schaffen.

Ortsratsmitglied Giesel gibt zu bedenken, dass für 2.000,-- € die gewünschte Wasserversorgung nicht zu realisieren ist und für die geplanten Ausgrabungsarbeiten die erforderliche Finanzierung nicht vorliegt. Unter diesen Bedingungen würde er als Vorsitzender des Fördervereins Heldenburg Salzderhelden e. V. seinen Zuschussantrag zurückziehen.

Nach einer Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten wird auf Vorschlag von Ortsbürgermeister Thormann vom Ortsrat einstimmig beschlossen:

Die Ausgrabungsarbeiten in der Burgkapelle werden aus Ortschaftsmitteln mit 2.000,-- € bezuschusst und der Förderverein Heldenburg e. V. gebeten, für das Projekt WC/Abwasser/Frischwasser ein Konzept mit Kosten zu erarbeiten.

### **15. Antrag des Chores „Voices“**

Ortsbürgermeister Thormann trägt vor, dass vom Chor ein Antrag auf Bezuschussung der Anschaffung von Chormappen für 108,-- € vorliegt.

Ohne Aussprache wird vom Ortsrat einstimmig beschlossen,

dem Chor „Voices“ für die Beschaffung von Chormappen einen Zuschuss in Höhe von 108,-- € ausuzahlen.

### **16. Sanierung des Weges zur Saline**

Der Ortsrat nimmt zur Kenntnis, dass der Fußweg vom Ortskern zur Saline und der Verbindungsweg von der Kirchhofstraße zum Regenrückhaltbecken sich in einem schlechten Zustand befinden. Für die Sanierung durch den Baubetriebshof entstehen für den Einsatz eines Baggers und Basaltsplitt Materialkosten in Höhe von rund 2.500,-- €.

Der Ortsrat beschließt einstimmig,

für die Sanierung des Weges zur Saline aus Ortschaftsmitteln 2.500,-- € für Materialkosten zur Verfügung zu stellen.

### **17. Anfragen**

- a) Ortsratsmitglied Brödner trägt vor, dass in der Vergangenheit vermehrt durch sehr tief fliegende Motorflugzeuge eine erhebliche Lärmbelastigung verursacht wird.
- b) Ortsbürgermeister Thormann erinnert an den ab 2007 stattfindenden Probelauf der neuen Ortschaftsmittel und bittet dem Ortsrat schnellstens erforderliche Informationen zu lassen.
- c) Ortsratsmitglied Wessel bittet die Kosten für die Sanierung des Geländers am Vorwerk / Heldenberger Straße zu ermitteln und dem Ortsrat mitzuteilen.
- d) Ortsratsmitglied Wolper bittet um Überprüfung geeigneter Maßnahmen für die viel zu hohen Geschwindigkeiten auf der Einbecker Straße.
- e) Der Ortsrat beantragt die Aufstellung eines Papierkorbes am Friedhof.
- f) Zu den Anfragen von Ortsratsmitglied Reschke wird von Fachbereichsleiter Strohmeier vorgetragen, dass die fehlende Abdeckung des Brunnens am Kriegerdenkmal von der Bauunterhaltung überprüft wird und hinsichtlich der Sicherheit des Fußweges von der Unterführung Wallstraße bis zum Grepenweg keine Gefahrenmomente bekannt sind. Zu den nicht vorhandenen Lärmschutzwänden ist festzuhalten, dass diese bei dem Neubau

der Umgehungsstraße im Bereich Fuchsloch gesetzlich vorgeschrieben waren und im Verlauf der historischen Ortsdurchfahrt die aktuellen Messungen im Zuge der Mautüberprüfung unter den vorgeschriebenen Sollwerten gelegen haben.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Ortsbürgermeister Thormann um 21.45 Uhr die Sitzung.

gez. Thormann  
Ortsbürgermeister

gez. Ilsemann  
Protokollführer